

Freunde der Predigerbibliothek im Adeligen Kloster zu Preetz e.V.

Preetz, im August 2022

Liebe Mitglieder des Vereins der Freunde der Predigerbibliothek!

Es freut mich, dass wir unsere durch die Belastungen der Corona-Epidemie immer wieder aufgeschobenen Pläne, Exkursionen zu interessanten Bibliotheken anzubieten, jetzt mit einer Besichtigung der **Butendach-Bibliothek in Lübeck** beginnen können.

Durch Vermittlung unseres Mitgliedes Frau Gemma Halbe wird uns die Pastorin der reformierten Gemeinde zu Lübeck, Frau Imke Akkermann-Dorn, die Kirche und die Bibliothek zeigen.

Informationen zur Kirche und zur Butendach-Bibliothek finden Sie weiter unten.

Die Anreise nach Lübeck müssten Sie selbst organisieren: Entweder mit Fahrgemeinschaften im PKW (das nächstgelegene Parkhaus ist das Karstadt-Kaufhaus in der Mengstraße) oder mit Bahn und Bus (z.B. 13.00 Uhr ab Preetz, 13.53 Uhr an Lübeck, Fußweg zum ZOB, 14.02 Uhr weiter mit Linie 32, 14.10 Uhr Haltestelle Katharineum, von dort 1 Minute zur Kirche), das ist Stand von heute, bitte prüfen Sie die Fahrpläne!

Mit einem Neun-Euro-Ticket können Sie sich frei mit Bussen und Bahnen bewegen.

Für die Besichtigung von Kirche und Butendach-Bibliothek treffen wir uns am Mittwoch, den 24. August 2022 um 14.30 Uhr vor der Kirche, Königstraße 18 in Lübeck

An der Führung können 24 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig und möglichst per Email bei unserer Schriftführerin, Frau Viktoria von Flemming, Mail-Anschrift: viktoriam-flemming@t-online.de an. Bitte nur in Notfällen per Telefon (04342 308 553).

Frau von Flemming führt die Teilnehmerliste und bestätigt den ersten 24 ihre Teilnahme. Sollten sich mehr als 24 Personen anmelden, wird sie eine Nachrückerliste führen.

Die Führung dauert etwa eine Stunde. Wenn Sie danach noch Zeit und Lust haben, könnten Sie im gegenüber liegenden Museum Behnhaus Drägerhaus die Ausstellung "Buddenbrooks im Behnhaus" in der Festraumfolge des Drägerhauses ansehen oder das Heilig Geist Hospital besuchen. Auch die sehr sehenswerte Jakobi-Kirche liegt ganz in der Nähe. Schließlich gibt es immer die Möglichkeit, bei Niederegger echte Lübecker Marzipan-Nuss-Torte zu genießen. Die folgende Exkursion soll uns in die Eutiner Landesbibliothek in Eutin führen. Dort wird uns der Leiter, Herr Dr. Frank Baudach, an zwei Tischen die besonderen Schätze der Bibliothek zeigen. Auch hier wird die Teilnehmerzahl auf 24 Personen begrenzt sein.

Gleich neben der Eutiner Landesbibliothek liegt das Ostholsteinmuseum.

Wenn es gelingt, für diese Exkursion noch einen Termin vor dem 25. September zu finden, lockt die dort gezeigte, aktuelle Ausstellung „Die Entdeckung einer Landschaft – Reiseland Ostholstein (1790-1970)“ .

Aber heute geht es um Ihre Zusage für die Exkursion nach Lübeck und ich freue mich dort auf ein Wiedersehen am 24. August!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Christian Stocks

Die Butendach Bibliothek in der Evangelisch-reformierten Kirche Königstraße 18 in Lübeck

Das einzige an die sogenannte "Revolutionsarchitektur" angelehnte Bauwerk in Lübeck ist die zwischen 1824 und 1826 errichtete Kirche der evangelisch-reformierten Gemeinde in der Königstraße. Ursprünglich befanden sich hier drei gotische Häuser, die Anfang des 17. Jahrhunderts zu einem barocken Stadtpalais vereinigt wurden. Dies Palais erwarb die reformierte Gemeinde 1824 und gestaltete es zu ihrer Kirche um.

Das Kirchengebäude ist auch im Innern sehenswert, besonders der wie ein griechisches Theater gestaltete Innenraum und die noch mittelalterlichen Kellergewölbe. Ein besonderer, für die Freunde der Predigerbibliothek wichtiger Schatz ist die Bibliothek der Evangelisch-reformierten Gemeinde, die der Pastor Otto Friedrich Butendach, von 1762 bis 1798 Prediger der deutschen und französischen reformierten Lübecker Kirchengemeinde, seiner Gemeinde vermachte.

Butendach genoss den Ruf eines aufgeschlossenen Theologen und Universalgelehrten mit breitgefächerten Interessen. Sein Nachruhm gründet auf seine Sammlung von Büchern, mit der er eine der bedeutendsten Privatbibliotheken Norddeutschlands aus der Zeit der Aufklärung schuf. Schwerpunkte sind Theologie, Philosophie der Aufklärung, Geschichte und Länderkunde, auch Belletristik des 18. Jahrhunderts fehlt nicht.

Zu Butendachs Lebzeiten umfasste die Bibliothek rund 4500 Titel in rd. 6000 Bänden, von denen noch 2869 vorhanden sind. Ein Drittel der Butendach-Bibliothek wurde im 2. Weltkrieg in einen Bergwerkstollen nach Mitteldeutschland gebracht, dort entdeckt und nach dem Krieg als "Beutekunst" in die Sowjetunion verbracht. Etwa 500 Bücher kamen bisher aus Georgien zurück. Immer noch vermisst sind Werkausgaben antiker Autoren, Reisebeschreibungen und historische Literatur. Die trotz dieser Verluste immer noch herausragende Bibliothek wird wie seit dem Tode Butendachs von der Lübecker Evangelisch-reformierten Gemeinde verwahrt.

Für uns besonders interessant: Wie auch in den von Petrus Scheele gesammelten Büchern findet sich in einem Großteil der Bücher sein Exlibris, teilweise auch sein Namenszug; bei einer Reihe von Bänden lassen sich durch Exlibris oder Namenszüge auch Vorbesitzer ermitteln.

Die Bibliothek wurde von 1979 bis 1984 im Rahmen des Forschungsvorhabens "Sichten, Bewahren und Erschließen von historischen Privatbibliotheken im norddeutschen Raum" der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften e. V. mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Volkswagenwerk erschlossen. Es gibt einen 4-bändigen Katalog, der 1984 von Barbara Tiemann und Annelen Ottermann erstellt wurde. (Hamburg: Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften 1984).